

Insgesamt konnten dabei 23 Libellenarten nachgewiesen werden, von denen 13 Arten mit sicheren Beständen, 5 weitere Arten mit einiger Wahrscheinlichkeit bodenständig sind.

Sämtliche nachgewiesene Arten sind auch quantitativ bearbeitet worden; es werden Angaben zur Häufigkeit, zur Dauer der Flugzeit sowie über den derzeitigen Status gemacht.

Besondere Bedeutung erhält das Untersuchungsgebiet durch den Nachweis der Gebänderten Heidelibelle (*S. pedemontanum*), die hier möglicherweise ihr erstes bodenständiges Vorkommen in Schleswig-Holstein hat.

## Summary

The fauna of dragonflies (Odonata) of the gravel pit Barkholz (county Stormarn, Schleswig-Holstein)

For the gravel pit Barkholz, a former area for gravel mining, the dragonfly fauna was listed 1986 for the first time.

A total of 23 species were recorded. 13 species of these have stable populations, 5 additional species are indigenous in all probability.

All recorded species were worked out quantitatively. Data on frequency, duration of flight-appearance as well as on the present status of threat are given.

The special importance of the gravel pit Barkholz is due to the record of *Sympetrum pedemontanum*. This species has probably here its first indigenous occurrence in Schleswig-Holstein.

## Literatur

- ALTMÜLLER, R., J. BÄTER und G. GREIN (1981): Zur Verbreitung von Libellen, Heuschrecken und Tagfaltern in Niedersachsen (Stand 1980). – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Beiheft 1, Hannover.
- BLAB J., E. NOWAK, W. TRAUTMANN und H. SUKOPP (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. 4. Aufl. – Naturschutz aktuell Nr. 1, Greven (Kilda).
- DIERSCHEKE, V. (1986): Erneuter Fund von *Sympetrum pedemontanum* ALLONI in Schleswig-Holstein. – Drosera 1986: 13–14.
- FISCHER, C. (1984 a): *Sympetrum pedemontanum* ALLONI und *Tjederina gracilis* SCHNEIDER in Schleswig-Holstein (Insecta: Odonata, Neuroptera). – Drosera 1984: 51–52.
- FISCHER, C. (1984 b): Libellen Schleswig-Holsteins. – Mitt. Zool. Mus. Universität Kiel, Suppl. 2.
- GLITZ, D. (1976): Zur Odonatenfauna Nordwestdeutschlands – Anioptera. – Bombus 2: 229–232.
- GLITZ, D. (1977): Zur Odonatenfauna Nordwestdeutschlands – Zygoptera. – Bombus 2: 233–240.
- JACOB, U. (1969): Untersuchungen zu den Beziehungen zwischen Ökologie und Verbrei-

itung heimischer Libellen. – Faun. Mitt. Staatl. Mus. für Tierkunde Dresden 2/24: 197–239.

- JÖDICKE, R. und M. WOIKE (1985): Erstnacheinweise der Gebänderten Heidelibelle, *Sympetrum pedemontanum* ALLONI in Nordrhein-Westfalen. – Libellula 4 (3/4): 160–169.
- LEHMANN, G. (1984): Möglichkeiten der Erfassung und Darstellung der Abundanz bei Libellen. – Libellula 3 (1/2): 10–19.
- LOHMANN, H. (1980): Faunenliste der Libellen (Odonata) der Bundesrepublik Deutschlands und West-Berlins. – Soc. int. odonol. rapid. Comm. No. 1, Utrecht.
- SCHIEMENZ, H. (1953): Die Libellen unserer Heimat. Jena.
- SCHMIDT, Eb. (1963): Biologisch-ökologische Untersuchungen an Hochmoorlibellen (Odonata). – Zeitschr. f. wiss. Zool. 169: 313–386.
- ROTE LISTEN der Pflanzen und Tiere Schleswig-Holsteins. – Schriftenreihe des Landesamtes für Naturschutz und Landschaftspflege Schl.-Holst. Heft 5, Kiel 1982.

## Anschrift des Verfassers:

Dieter Ohnesorge  
Reeshoop 19  
2070 Ahrensburg

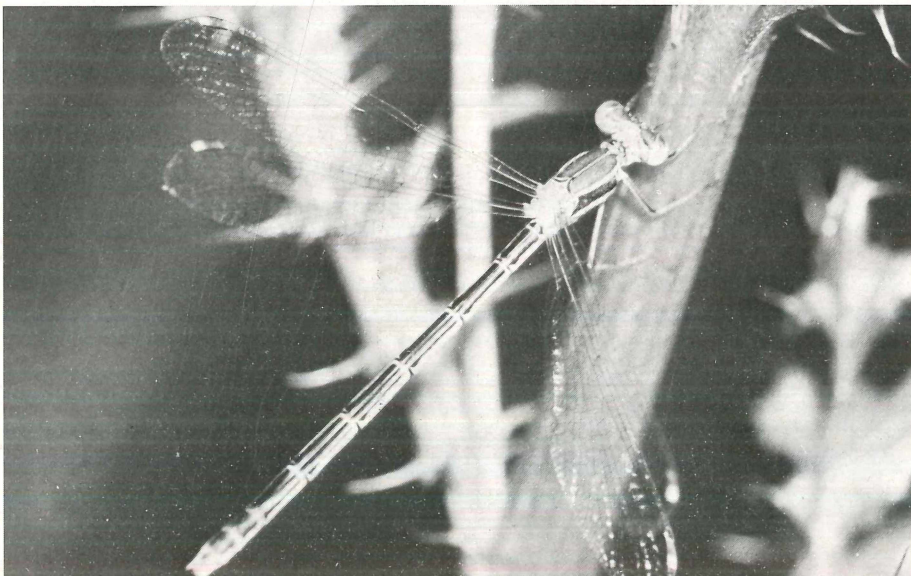
# Erstnachweis der Südlichen Binsenjungfer (*Lestes barbarus*) auf Helgoland

Von Matthias Korn

Am 1. September 1987 konnte ich ein Männchen der Südlichen Binsenjungfer (*Lestes barbarus*) am Leuchtturm des Oberlandes auf Helgoland fangen und

nach Bestimmung wieder freilassen. SCHMIDT (1980) schrieb bereits: »Auch in Zukunft ist mit Neufunden von Irrgästen zu rechnen, vor allem unter den mediter-

ranen Wanderarten mit Küstenpräferenz wie *Lestes barbarus*.« Das Wetter war am 1.9.1987 diesig, mit leichter Bewölkung, der schwache Wind kam aus NW. An den Vortagen jedoch herrschte sonniges Wetter mit leichten Südostwinden. An diesem Tag konnte auch eine Zitronenstelze (*Motacilla citreola*) auf der Düne beobachtet werden, die möglicherweise auch durch die vorherrschenden Wetterbedingungen aus ähnlicher Richtung (SE) Helgoland erreichte. Durch diesen Erstnachweis von *Lestes barbarus* erhöht sich die Zahl der auf Helgoland festgestellten Libellen-Arten auf 36.



Die Südliche Binsenjungfer (*Lestes barbarus*) ist als Wanderart aus dem Mittelmeerraum auch an unseren Küsten zu finden. Foto: A. Schliephake

## Literatur:

- SCHMIDT, E. (1980): Das Artenspektrum der Libellen der Insel Helgoland unter dem Aspekt der Fund- und Einwanderungswahrscheinlichkeit (Odonata) – Entomologia Generalis 6(2/4): 247–250.

## Anschrift des Verfassers:

Matthias Korn  
Köslinerstr. 8  
2820 Bremen 77

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [9\\_2\\_1988](#)

Autor(en)/Author(s): Korn Matthias

Artikel/Article: [Erstnachweis der Südlichen Binsenjungfer \(\*Lestes barbarea\*\) auf Helgoland 25](#)